

Bodenpreise, Mieten und Rolle der Genossenschaften

LINKE METROPOLENPOLITIK

Die Mieten steigen ins Unbezahlbare. Genossenschaften gelten allgemein als rühmliche Ausnahme. Aber auch hier gibt es Nutzungsentgelterhöhungen, die mit Marktmieten begründet werden. Diese Erhöhungen werden nicht von den Genossenschafter*innen entschieden, sondern allein von den Vorständen.

Ihre unsoziale und neoliberale Grundhaltung offenbarten die Vorstände von großen Berliner WG in ihrer Klage gegen den Mietendeckel vor dem Bundesverfassungsgericht, ohne die Mitglieder um ihr Einverständnis zu fragen. Die Initiative "Genossenschaft von unten" befasst sich gründlich mit dem Problem der Bildung der Nutzungsentgelte und hat Grundsätze der Mietenkonzeptionen in Wohnungsgenossenschaften erarbeitet, die auf einem "Alternativen Genossenschafts-Kongress" beraten und angenommen wurden.

Bei der Steigerung der Mieten spielen der Ausverkauf von Landesgrundstücken und Wohnungen und die heutige Bodenspekulation eine wesentliche Rolle.

Katalin Gennburg wird in Ihrem Vortrag diesen Zusammenhang darstellen und daraus linke / LINKE Grundsätze für eine antikapitalistische Stadtentwicklungspolitik ableiten.

Die Veranstaltung wird in Kooperation von der Initiative „Genossenschaft von unten“ und dem Verein „Hellen Panke e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin“ durchgeführt.

Kosten: 2,00 Euro

Wann und Wo?

Montag, 20. November 2023, 19:00

Helle Panke e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

Kopenhagener Str. 9 • 10437 Berlin

Downloads

- [Mietenkonzeption der Initiative Genossenschaft von Unten](#)
- [Forderungen der Initiative Genossenschaft von Unten](#)

Links:

<http://www.genossenschaft-von-unten.eu/>

<https://www.helle-panke.de/de/topic/3.termine.html>